

Inhalt

Gesundheitswesen	Seite 1-4
Management	
Medizin & Technik	Seite 5-13
Bildgebende Verfahren • Kardiologie • Chirurgie • Orthopädie • Urologie • Dermatologie • Pharma	
IT & Kommunikation	Seite 14-20
Informationssysteme • Telemedizin • Prozesse • DRG • Personal • Archivierung • Systemmanagement • Kommunikationssysteme	
Facility & Management	Seite 21-25
Hygiene • Reine Räume • Nutrition • Management • Einrichtung	
Labor & Diagnostik	Seite 25-32
Molekulare Medizin • Mikroskopie • Diabetes • Labordiagnostik • Labortechnik	
Unternehmen	Seite 33
Impressum	Seite 33
Infomarkt	Seite 34
Einkaufsnachweis	Seite 35
Zahlen • Daten • Fakten • Firmenindex	Seite 36

Tendenzen bei der Nachfrage

Solche Wahlmöglichkeiten ergeben sich einerseits nachfrage-, andererseits angebotsseitig. Die Bedeutung des die Gesundheitsleistungen Nachfragenden kommt in der gesundheitsökonomischen Diskussion oft zu kurz. Der Patient ist eigentlicher Mittelpunkt des Gesundheitswesens und finanziert es in wesentlichem Umfang. Er setzt zudem entscheidende ökonomische Größen. Zum einen ist er es, der die medizinischen Dienste benötigt. Zum anderen trägt er für das Maß des medizinischen Aufwands Mitverantwortung. Der Patient schlüpft dabei in verschiedene Rollen:

- Als Patient erwartet man bestmögliche Pflege und Heilung. Selbstverantwortung und Beschränkung sind Fremdworte.
- Als Konsument erwartet man Verbesserung des Wohlbefindens durch Leistungssteigerung und Lifestyle-Medikamente.
- Als Versicherter fordert man erträgliche Krankenkassenprämien, allerdings mit freier Arztwahl und hohem Komfort.
- Als Steuerzahler erwartet man, dass eine kostengünstige medizinische Versorgung gewährleistet ist.

Der als Erklärung für den Kostenschub oft im Vordergrund stehende Alterungsprozess der Bevölkerung greift zu kurz. Das letzte Lebensjahr erweist sich als das weitaus kostenintensivste, wobei die durchschnittliche Lebenserwartung rechnerisch

BMGS

„Gesunde Umwelt – Gesunde Kinder“

Unter diesem Motto steht der diesjährige Weltgesundheitsstag. Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt ergänzt: „Die soziale Ungleichheit als Ursache für verminderte Gesundheitschancen abzubauen. Diesem Ziel sieht sich die Bundesregierung bei Erstkrankungen in besonderer Weise verpflichtet. Mit mehr als 700 Operationen pro Tag werden in den Krankenkassen wie allen gesetzlichen Krankenkassen und deren Verbänden getragenen Prävention, The-

GKV

Nur bei Erkrankung Immunph

Mit Änderung der Richtlinien über die Bewertung ärztlicher Untersuchungs- und Behandlungsmetho-

Kranke
ten mit
thritis,